

Überblick über das Projekt Wassernetz Berlin



Foto: Wassernetz Berlin



Christian Schweer, Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.

gefördert durch





-
- Gewässer machen in Berlin fast 7 Prozent der Landesfläche aus und bergen damit ein enormes Potential für die Artenvielfalt, unser Stadtklima, als Trinkwasserressource und für unsere Erholung. Derzeit ist allerdings kein einziger See und kein einziges Fließgewässer in einem guten Zustand. Und auch das Grundwasser als wichtige Quelle unseres Trinkwassers ist durch Übernutzung, Erwärmung und Verschmutzung gefährdet. Gleichzeitig gibt es verschiedene Akteure in der Stadt, die das Wasser auf unterschiedliche Weisen nutzen möchten. Dies erschwert es, positive Veränderungen vorzunehmen. Zudem gibt es viele unterschiedliche Behörden, die sich um unsere Gewässer kümmern.
 - Dieser schlechte Zustand ist nicht tragbar: Die EU macht für den Gewässerschutz in ihrer EU-Wasserrahmenrichtlinie klare Vorgaben.
 - Die Richtlinie sieht vor, dass alle Gewässer in Europa und somit auch in Berlin seit 2015 sauber und in einem ökologisch guten Zustand sind und die Bürger*innen an der Umsetzung dieser Ziele beteiligt werden.
 - Aus diesem Grund wurde 2022 gefördert durch die Lotto-Stiftung Berlin das Wassernetz Berlin als Umweltverbände-übergreifendes Projekt gegründet. Mit vereinten Kräften möchten wir die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie so bald wie möglich erreichen. Dafür stellen wir alle hierfür nötigen Informationen und persönliche Hilfestellungen zur Verfügung. Die Stadtgewässer mit ihrer Artenvielfalt sollen so geschützt, verbessert und schonend genutzt werden. Dies schließt auch das Grundwasser sowie die Moore, Auen und Wälder in Berlin mit ein.

Das Wassernetz Berlin: Kurzprofil

Mitmach-Netzwerk von BLN, a tip: tap, BUND Berlin, GRÜNE LIGA Berlin, Museum für Naturkunde und NABU Berlin

Ziel: den Gewässer- und Biodiversitätsschutz in Berlin voranbringen

gemeinsam als aktives zivilgesellschaftliches Netzwerk

offen für Mitwirkung und Zusammenarbeit (Interessierte, Vereine, Initiativen, Bildungsträger, Verwaltung, Wissenschaft...)



Foto: Wassernetz Berlin

Überblick zur Patenschaft: Gewässerpat*in untersucht Gewässer

an & für ein konkretes Aktionsgewässer des Wassernetz aktiv, Fokus: Aufwertungsgewässer

untersucht Gewässer und Erfolg Maßnahmen im Frühjahr und Herbst mithilfe einer Checkliste inkl. Dokumentation (Info an Wassernetz)

Wichtige Parameter: Wasserstand, Struktur, chemisch-physikalische Qualität, (Biologie)

Untersuchungsmaterialien (z.B. Sonden, Analysekit) werden vom Projektteam mitgebracht

Umfang: inkl. Vor- und Nachbereitung ca. 2 Stunden je Untersuchung

Jede Information hilft: Auch Beobachtungen und ein Foto sind viel wert!



Monitoringbogen: Gewässerpatenschaft Wassernetz Berlin (Checkliste)

Name, Vorname:

Datum:

Gewässer (ggf. Abschnitt):

Checkliste: Bitte erledigte Punkte ankreuzen!

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Unbedingt notwendige Parameter | <input type="checkbox"/> Zufallsfunde/ Beobachtungen (Pflanzen & Tiere) |
| <input type="checkbox"/> Allgemeine Informationen | <input type="checkbox"/> Ergänzungen aus dem Gewässerbogen |
| <input type="checkbox"/> Gewässerqualität | <input type="checkbox"/> Fotografische Dokumentation |
| <input type="checkbox"/> Gewässer- und Uferstruktur | |
| <input type="checkbox"/> Kontrolle der Funktionalität der Aufwertungsmaßnahme | |

Material:

Notwendige Materialien: Stift, Monitoring- und Gewässerbogen, Smartphone/Kamera, Wanne/Behälter für Substrat;

Andere, hilfreiche Materialien: Transparente Flasche für Wasserproben, ggf. Untersuchungsset für Punkt 7 (Bereitstellung & Einweisung: Wassernetz Berlin)

1. Unbedingt notwendige Parameter

- Fotos der Aufwertungsstelle (Max. 5 aussagekräftige Fotos)

Ist die Aufwertungsmaßnahme intakt?

- Ja
 Nein, dann bitte Punkt 3. bei „Optionalen Angaben und Beobachtungen“ ausfüllen.

- Wasserstand (Angabe in cm, wenn nicht messbar anhand eines Orientierungspunktes beschreiben, z.B. tiefer, gleich oder flacher als gewöhnlich?)

Substratbetrachtung und Biologie (Was finde ich, wenn ich an der Aufwertungsmaßnahme etwas Sediment rausnehme?)

Substratbeschreibung (z.B. schlammig, sandig, Kies, steinig, grobkörnig, fein, organisches Material, wie Blätter und Zweige/Stöcke)

Sind Tiere im Substrat vorhanden? (z.B. Schnecken, Larven, Wasserkäfer, Würmer, Egel)

- Ja, dann bitte in vorgesehenen Kasten eintragen.
 Nein



Foto: Wassernetz Berlin

Das Wassernetz Berlin: Aufwertungs- und Dialoggewässer



Legende: blaue Markierung: Dialoggewässer, lila Markierung: Aufwertungsgewässer

Quelle: <https://wassernetz-berlin.de/mitmachen/>

Das Wassernetz Berlin: Aktuelle Bilanz

Abstimmungen mit den Behörden
(> 90%)

54 Dialoge an 42 Gewässern

Aufwertungen und Untersuchungen an
19 Gewässern

6 landesweite Veranstaltungen
abgehalten

20 Pat*innen gewonnen

Projektwebseite und vierteljährlicher
„Gewässerbrief“

5 Broschüren (Hilfestellungen für
Kleingewässer-Engagement)

Gewässerpolitische Arbeit (u.a.
Handlungsempfehlungen)



Foto: Wassernetz Berlin

Überblick zur Patenschaft: Gewässer- und/oder Themenpat*innen

Gewässerpat*in

- an & für ein konkretes Gewässer aktiv
- beobachtet & untersucht (Checkliste)
- wirkt an Aufwertungen mit
- informiert & vernetzt vor Ort

Themenpat*in

- inhaltlich-fachlich zu einem Schwerpunktthema aktiv
- betreut „Werdegang“ von Empfehlungen
- hält relevante Ereignisse im Blick
- bringt sich zum Thema (mit) ein

Überblick zur Patenschaft: Gewässerpat*in untersucht Gewässer

an & für ein konkretes Aktionsgewässer des Wassernetz aktiv, Fokus: Aufwertungsgewässer

untersucht Gewässer und Erfolg Maßnahmen im Frühjahr und Herbst mithilfe einer Checkliste inkl. Dokumentation (Info an Wassernetz)

Wichtige Parameter: Wasserstand, Struktur, chemisch-physikalische Qualität, (Biologie)

Untersuchungsmaterialien (z.B. Sonden, Analysekit) werden vom Projektteam mitgebracht

Umfang: inkl. Vor- und Nachbereitung ca. 2 Stunden je Untersuchung

Jede Information hilft: Auch Beobachtungen und ein Foto sind viel wert!



Monitoringbogen: Gewässerpatenschaft Wassernetz Berlin (Checkliste)

Name, Vorname:

Datum:

Gewässer (ggf. Abschnitt):

Checkliste: Bitte erledigte Punkte ankreuzen!

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Unbedingt notwendige Parameter | <input type="checkbox"/> Zufallsfunde/ Beobachtungen (Pflanzen & Tiere) |
| <input type="checkbox"/> Allgemeine Informationen | <input type="checkbox"/> Ergänzungen aus dem Gewässerbogen |
| <input type="checkbox"/> Gewässerqualität | <input type="checkbox"/> Fotografische Dokumentation |
| <input type="checkbox"/> Gewässer- und Uferstruktur | |
| <input type="checkbox"/> Kontrolle der Funktionalität der Aufwertungsmaßnahme | |

Material:

Notwendige Materialien: Stift, Monitoring- und Gewässerbogen, Smartphone/Kamera, Wanne/Behälter für Substrat;
Andere, hilfreiche Materialien: Transparente Flasche für Wasserproben, ggf. Untersuchungssatz für Punkt 7 (Bereitstellung & Einweisung: Wassernetz Berlin)

1. Unbedingt notwendige Parameter

- Fotos der Aufwertungsstelle (Max. 5 aussagekräftige Fotos)

Ist die Aufwertungsmaßnahme intakt?

- Ja
 Nein, dann bitte Punkt 3. bei „Optionalen Angaben und Beobachtungen“ ausfüllen.

- Wasserstand (Angabe in cm, wenn nicht messbar anhand eines Orientierungspunktes beschreiben, z.B. tiefer, gleich oder flacher als gewöhnlich?)

Substratbetrachtung und Biologie (Was finde ich, wenn ich an der Aufwertungsmaßnahme etwas Sediment rausnehme?)

Substratbeschreibung (z.B. schlammig, sandig, Kies, steinig, grobkörnig, fein, organisches Material, wie Blätter und Zweige/Stöcke)

Sind Tiere im Substrat vorhanden? (z.B. Schnecken, Larven, Wasserkäfer, Würmer, Egel)

- Ja, dann bitte in vorgesehenen Kasten eintragen.
 Nein



Foto: Wassernetz Berlin

Überblick zur Patenschaft: Gewässerpat*in untersucht Gewässer

Vorbereitung und Abstimmung essenziell: Termine müssen mit zuständigen Behörden abgestimmt werden

Untersuchungen werden durch Projektteam Wassernetz vorbereitet und koordiniert (Messkampagnen)

Klären: Unfallversicherung, Patenschaftsvertrag, Ausweis, ggf. Gewässerbogen, weitere Mithelfende

Gut gerüstet am Untersuchungstag: Gummistiefel, wetterfeste Kleidung, Fotoapparat, Uhr, Stift, Checkliste, Unterlagen Absicherung, Wassernetz-Infomaterialien



Foto: Wassernetz Berlin

Überblick zur Patenschaft: Gewässerpat*in untersucht Gewässer

Projektteam des Wassernetz
übernimmt Abstimmungen mit den
zuständigen Stellen

Die 5 zentralen zuständigen Stellen für die Vorbereitung von Gewässeruntersuchungen

Unterhaltungsstelle:

Fachbereich Gewässer SenMVKU – Abteilung V
Wasserläufe und durchflossene Seen und Teiche
Straßen – und Grünflächenamt der Bezirksämter
nicht schiffbare Seen, Teiche, Pfuhe

Genehmigungsstelle Fischereirecht

Landesfischereiamt

für Fangen von Fischnährtieren (z.B. Larven von
Libellen..)

Genehmigungsstelle für Arten- und Biotopschutz:

Abteilung für Naturschutz SenMVKU III

Betreten von Naturschutzgebieten und Fangen von
Libellenarven

Naturschutzamt Bezirksamt

Betreten von geschützten Biotopen



Quelle: SenMVKU

Überblick zur Patenschaft: Themen*patin

Inhaltlich-fachlich zu einem Themenschwerpunkt des Wassernetz Berlin aktiv

Betreut „Werdegang“ von z.B. einer politischen Empfehlung des Wassernetz (z.B. aus Themen-Broschüre, Blaupause)

hält dafür relevante Ereignisse im Blick (z.B. PR- Arbeit Senat, parlamentarische Anfragen, Umweltausschusssitzungen)

bringt sich ein (z.B. Beitrag bei Anhörung WRRL-Länderbericht, Wasser-Veranstaltungen, Kontakt Wahlkreisabgeordneten, Leserbrief)

Mitwirkung bei Wassernetz-Ereignissen (z.B. 19.3.26 vor dem Abgeordnetenhaus, im Mai 2026 Veranstaltung gewässerverträgliche Freizeitnutzung)

Jede Beitrag ist hilfreich: z.B. 1x jährlich Teilnahme an einer Wasser-Veranstaltung

Themenschwerpunkte des Wassernetz Berlin

Landschaftswasserhaushalt (GRÜNE LIGA, BUND)

Biotopverbund (Museum für Naturkunde)

Wasserabhängige Lebensräume (NABU)

Wasserqualität (BUND, A Tip: Tap)

Gewässerverträgliche Freizeitnutzung (BLN)



Foto: Wassernetz Berlin

Maßnahmenbausteine

aktuell insgesamt 14 Maßnahmenbausteine

mit zuständigen Behörden beraten - inkl. Einschätzung der Wasserbehörde und Ermittlung flankierender Vorkehrungen

im Einklang mit § 39 WHG (Anforderungen Unterhaltung) relevant

12 Maßnahmen in Hilfestellung für Aktive aufgegriffen

Präzisierung und Verortung mit Gewässerbogen, gekoppelt an behördliche Abstimmung und Gewässerdiallog

Aufzeichnung praktische Erfahrungen mit Checkliste (Einbindung Pat*innen) und ggf. Aktualisierung



Foto: Wassernetz Berlin

Das Wassernetz Berlin: Unsere zentralen Ziele

Diskussionspapier „Umsetzung Synergiefeld
Biodiversität und Gewässerschutz in Berlin“

70 Dialogveranstaltungen an mindestens 44
Gewässern

Aufwertungen an mindestens 19 Gewässern
+ Untersuchungen

lokale Netzwerker*innen bzw. Pat*innen für
mindestens 20 Gewässer gewinnen

Initiierung Folgeprojekte (Fundraising)



Foto: Wassernetz Berlin

Maßnahmenbausteine

2. Maßnahmenbausteine

Für die Aufwertung der Gewässer finden im Rahmen des Projektes folgende niedrigschwellige Maßnahmenbausteine Berücksichtigung:

Maßnahmenbaustein A: Kies in Gewässersohle und an Ufern einbringen, um dynamische Flachwasserbereiche, Bänke, Laichhabitate und Lebensräume für Gewässerorganismen zu schaffen (z.B. für Fische wie Forelle, Lachs, weiterer Salmoniden, den dreistachligen Stichling oder für wirbellose Gewässerbodentiere wie Libellen-, Stein- und Köcherfliegenlarven, Bachflohkrebse, Muscheln, Schnecken oder Wasserkäfer).

Maßnahmenbaustein B: Errichten von leicht wieder entfernbaren Strömungslenkern (z.B. aus unbehandelten Holzpalisaden bzw. befestigten Totholzdepot), um Eigendynamik des Gewässers im Hinblick auf Laufverhalten und Strömungsdiversität zu befördern.

Maßnahmenbaustein C: Einbringen von strukturförderndem Totholz in und an Gewässern, die zugleich als Lebens- und/oder Rückzugsraum für Gewässertiere dienen.

Maßnahmenbaustein D: Initialpflanzung von gebietseigenen Wasserpflanzen zur Erhöhung der Diversität bei den Lebensgemeinschaften und zur Schaffung von Kleinstlebensräumen, ggf. in Kombination mit Maßnahmen zum Schutz vor Wellenschäden.

Maßnahmenbaustein E: Pflanzung oder Unterstützung der Entwicklung von gebietseigenen Pflanzen – ggf. mit Fokus auf Gehölzen - im Bereich von Ufern und Gewässerrändern zur Förderung des Biotopverbundes. In Abhängigkeit der Situation vor Ort erfolgen die Maßnahmen in Kombination mit der Entfernung des bestehenden standortfremden bzw. invasiven Neophytenbewuchses oder zum Schutz vor Trittschäden oder Störungen.



Maßnahmenbausteine & Anwendung in ausgewählten Gewässern

Maßnahmenbaustein F: Kleiräumige Entsigelung, Auflockerung, Abflachung oder ähnliche Aufwertung von befestigten Uferbereichen bzw. Flächen im direkten Umfeld von Gewässern. Ggf. Aussaat gebietseigener Pflanzenarten und Schaffung Kleinsthabitate v.a. für Insekten und Amphibien (z.B. mit Totholz, Natursteinen).

Maßnahmenbaustein G: Errichtung von „Regengärten“ (= versickerungsfähige Flächen mit artenreichen Pflanzengemeinschaften) im Einzugsbereich von Gewässern.

Maßnahmenbaustein H: Entfernung von Algen- bzw. Wasserlinsenteppichen, die den Aufwuchs von Makrophyten massiv einschränken, aus Teichen und Seen.

Maßnahmenbaustein I: Maßnahmen zur Stützung und/oder Verbesserung des Wasserhaushalts mit geeigneten kleiräumigen Regenwasserrückhaltemaßnahmen wie z.B. die Wiederherstellung von verlandeten Tümpeln, Rückschnitten von Vegetation oder durch Schaffung von Senken.

Maßnahmenbaustein J: Reduktion des Eintrags von Schadstoffen durch Abkopplung stark belasteter Eintragsquellen wie die Entfernung von Abschwemmrinnen.

Maßnahmenbaustein K: Begleitung der Maßnahmen durch Entfernung von Plastik- und anderem Abfall bzw. Sperrmüll aus den Gewässern.

Maßnahmenbaustein L: Beseitigung von Laub aus der Gewässersohle und/ oder die Entfernung von Faulschlamm zur Förderung der Makrophytenentwicklung.

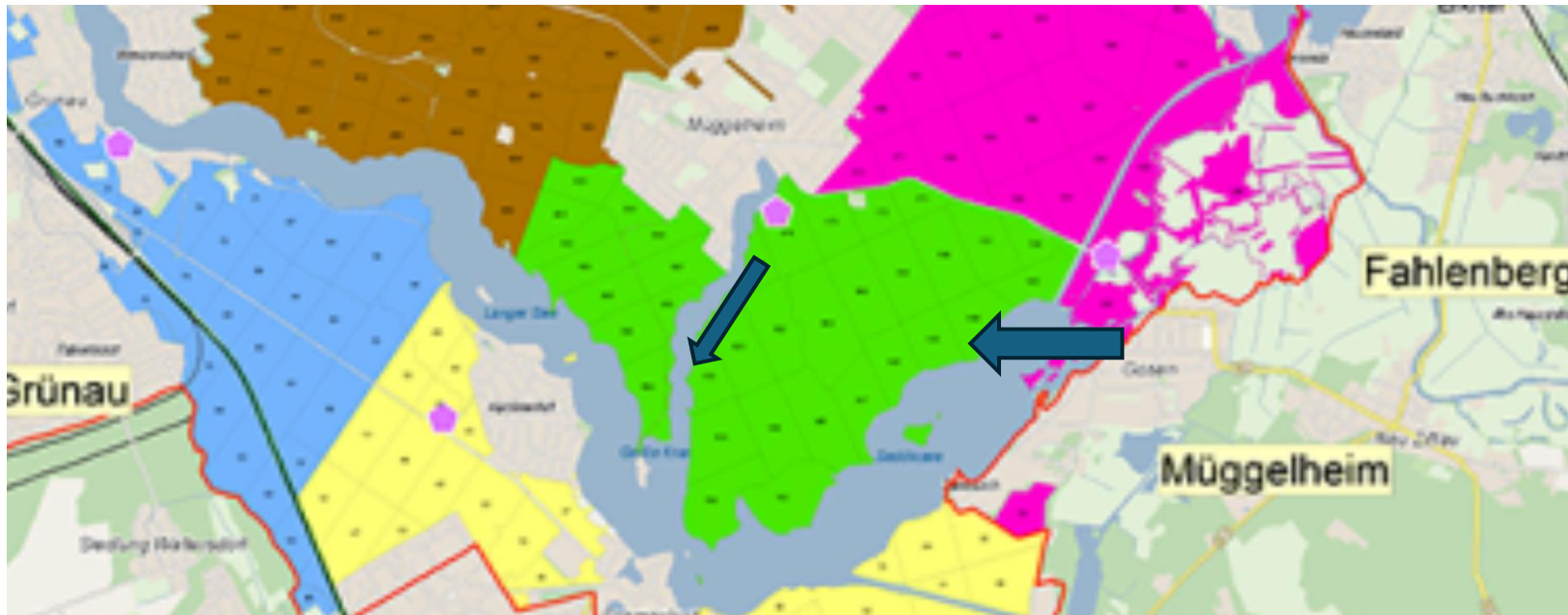
Maßnahmenbaustein M: Schaffung bzw. Erhalt von kleiräumigen sonnenexponierten Flächen als Habitate für lichtliebende Pflanzen bzw. Amphibien.

Maßnahmenbaustein N: Innovative niedrighschwellige Maßnahmen zur Aufwertung und Biodiversitätsförderung von degradierten Gewässersohlen, Ufern und Auen, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Wissenschaft und weiteren interessierten Akteuren im Dialogprozess inkl. im Rahmen eines Workshops vorgestellt oder entwickelt und versuchsweise punktuell umgesetzt werden (z.B. weiterentwickelte Ansätze des Instream-Verfahrens bei der Mahd). Der Workshop ist integraler Bestandteil der im Projekt vorgesehenen Veranstaltungsreihe und findet voraussichtlich im 1. Quartal 2023 statt.

3. Für das Projekt ausgewählte Gewässer und Maßnahmenbausteine (Basisliste)

Gewässername	Gewässernummer	Vorgeschlagene Maßnahmenbausteine	Zuständige Behörde(n), mit denen Gespräche bzw. Absprachen erfolgt sind	(Weitere) zuständige Behörden, mit denen Abstimmungen erfolgen werden	Weitere Erläuterungen
Ceciliengraben	581962781252	ABE	SenUMVK V	SenUMVK II SGA UNA	in Reinickendorf Ggf. zusätzlich punktuelle

Beispiel Aufwertungsgewässer: Große Krampe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



wassernetz-berlin.de

kontakt@wassernetz-berlin.de



gefördert durch

